

Allgemeine Infos **i**



Leichte Sprache

Wir schreiben in diesem Text zum Beispiel Politiker*innen oder Bürger*innen.

Der Doppel-Punkt im Wort zeigt: Wir meinen damit **alle** Menschen. Männer, Frauen und Menschen, die sich **nicht** als Mann oder als Frau fühlen.

Wer bist du?



Mein Name ist **Tilly Metz**.

Ich habe 56 Jahre.

Ich habe eine Tochter.

Ich bin seit 2018 im **Europa-Parlament**.

Ich bin bei der Grünen Partei gewählt worden.

Vorher war ich Sprecherin bei der Grünen Partei.

Das heißt: Ich habe für die Grüne Partei über unsere Ideen geredet.

Zum Beispiel im Fernsehen oder mit Leuten von der Zeitung.
Ich war Bürger-Meisterin von der Gemeinde Weiler-La-Tour.

Das Europa-Parlament setzt sich für die Bürger*innen in Europa ein.
Es befindet sich in Straßburg, Brüssel und Luxemburg.
Es gibt dort 705 Europa-Abgeordnete aus 27 Ländern.

Was sind deine Hobbys?



Ich gehe gerne zum Fitness.

Ich gehe auch gerne in den Wald spazieren, mit meinem Hund.

Ich gehe gerne ins Kino.

Ich liebe Skifahren.

Was arbeitest du?



Ich arbeite im **Europa-Parlament**.

Ich bin **Europa-Abgeordnete**.

Ich arbeite 3 Wochen im Monat in Brüssel.

Brüssel ist die Haupt-Stadt von Belgien.

Ich arbeite 1 Woche im Monat in Straßburg.

Straßburg ist eine Stadt in Frankreich.

Freitags und am Wochenende arbeite ich in Luxemburg.

Dort habe ich gerne Kontakt mit den Menschen.

Wir sprechen über Europa und über ihre Ideen.

Die Menschen haben mich ja auch gewählt.

Das Europa-Parlament ist die Vertretung von den Bürger*innen in Europa.

Eine Vertretung setzt sich für die Bürger*innen ein.

Es gibt dort 705 Europa-Abgeordnete aus 27 Länder.

Es gibt Europa-Wahlen.

Dort wählen die Bürger*innen aus den Ländern von der EU Politiker*innen.

Die Europa-Abgeordneten sind die Politiker*innen die bei den Europa-Wahlen gewählt wurden.

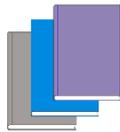
Die Europa-Abgeordneten setzen sich für die Bürger*innen ein.

Die EU oder europäische Union ist eine Gruppe von 27 Ländern in Europa.

Diese Länder arbeiten eng zusammen.

Dazu gehören zum Beispiel:

Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien.



Was hast du studiert?

Ich habe **Psycho-Pädagogik** studiert.

Ich habe auch **Psycho-Motorik** studiert.

Ich habe in Belgien studiert.

Psycho-Pädagogik ist Psychologie.

Dabei geht es vor allem um Kinder.

Psycho-Motorik hat etwas mit Bewegungen und mit dem Körper zu tun.



Was hast du vorher gearbeitet?

Ich war in der **Direktion** vom LTPES in Mersch.

Das ist ein Lycee für Erzieher*innen.

Man sagt auch Educateurs-Schoul.

Dort war ich auch Prof.

Menschen-Rechte



Menschen-Rechte sind Rechte für alle Menschen.
Jeder Mensch hat zum Beispiel das Recht zu leben.
Jeder Mensch hat das Recht, zu arbeiten oder in die Schule zu gehen.
Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer.
Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte
wie Menschen ohne Behinderung.

Wo gibt es Probleme bei Menschen-Rechten?

Seit über 1 Jahr ist **Krieg** in der Ukraine.

Wo es Krieg gibt, gibt es immer Probleme mit Menschen-Rechten.

Es ist auch ein Problem,

dass viele Menschen **nicht** so akzeptiert werden wie sie sind.

Zum Beispiel Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Oder Männer die Männer gern haben,

Frauen die Frauen gern haben.

Es ist ein Problem, wenn diese Menschen **nicht** akzeptiert werden.

Ich bin auch viel in **Zentral-Amerika**.

Zentral-Amerika ist die Mitte von Amerika.

Das ist zum Beispiel Mexiko, Costa Rica oder Panama.

Dort gibt es auch viele Probleme.

Dort sorgen sich viele Menschen um die Natur.

Und sie machen Sachen für die Natur.

Sie wollen die Welt besser machen.

Dafür werden diese Menschen attackiert.



Aber auch in Europa gibt es Probleme.
Zum Beispiel in Polen, Ungarn und anderen Ländern in Europa.
Dort werden Menschen **nicht** richtig akzeptiert.
Zum Beispiel wenn ein Mann einen anderen Mann liebt.



Wie willst du es schaffen, dass die Rechte von jedem Menschen respektiert werden?

Schon kleine Kinder sollen lernen:

Jeder Mensch soll akzeptiert werden.

Zum Beispiel in der Familie oder in der Schule.

Sie sollen lernen:

Es ist wichtig, dass es viele verschiedene Menschen gibt.

Das macht unsere Welt besser.

Ich will eine **inklusive Gesellschaft**.

Das heißt: Jeder Mensch soll einen Platz darin haben.

Niemand wird ausgeschlossen.

Gesellschaft ist eine Gruppe von Leuten.
Zum Beispiel: Menschen die zusammen leben.

Du willst, dass Umwelt-Schützer*innen in Gerichte reingehen dürfen.

Was meinst du damit?



Ich finde:

Politiker*innen und Betriebe sollen die Umwelt **nicht** kaputt machen.

Ich will, dass unsere Kinder auch noch eine Welt haben:

- Mit sauberem Wasser
- Mit guter Luft
- Mit schöner Natur.

Umwelt-Schützer*innen sind Menschen.

Sie schützen die Natur.

Ich will, dass diese Menschen in das Gericht gehen können.

Und dort sagen können:

- Diese Politiker*innen machen die Natur kaputt.
- Oder dieser Betrieb macht die Natur kaputt.

Das Gericht soll diese Menschen schützen.

Und das Gericht soll die Natur schützen.

LGBTIQ+ sind die ersten Buchstaben der Wörter:

- **L**esbisch
- **G**ay
- **B**isexuell
- **T**ransgender
- **I**nter-Geschlechtlich
- **Q**ueer.

Lesbisch: Das sind Frauen die Frauen lieben.

Gay: Das ist Englisch.

Das sind Männer die Männer lieben.

Bisexuell: Das sind Personen die Männer und Frauen lieben.

Trans-Gender: Das sind Personen, die sich **nicht** als Frau fühlen.

Oder Personen die sich **nicht** als Mann fühlen.

Oder Personen die sich **nicht** als Frau oder Mann fühlen.

Beispiel: Eine Person soll ein Mann sein.

Die Person fühlt sich als Frau.

Jeder Mensch weiß selbst am besten,
wer er ist.

Intergeschlechtlich:

Personen die weibliche und männliche Geschlechts-Teile haben.

Die Personen sind körperlich Männer.

Und gleichzeitig körperlich Frauen.

Queer: Das ist Englisch.

Es wird so ausgesprochen: Kwir.

Viele Personen denken: Es gibt nur Frauen und Männer.

Und nur Frauen und Männer können einander lieben.

Viele Menschen fühlen aber **nicht** so.

Es kann dann sein:

Die Menschen fühlen sich zwischen Frau und Mann.

Oder als etwas ganz anderes.

Queer heißt: Alle Menschen dürfen so leben,
wie sie es sich vorstellen.

Das + heißt: Es gibt noch viele andere Gruppen.

Niemand wird ausgeschlossen.

Wie kann man das machen, dass Menschen aus der **LGBTIQ+** Gemeinschaft mehr respektiert werden?



Es ist wichtig, dass Kinder das schon in der Schule oder zu Hause lernen.

Sie sollen lernen:

Jeder Mensch soll akzeptiert werden.

Egal ob der Mensch eine Frau oder einen Mann liebt.

Egal wie der Mensch sich fühlt.

Zum Beispiel jemand fühlt sich als Frau,

hat aber einen männlichen Körper.

Sie sollen auch lernen:

Es ist ok, wenn man 2 Männer als Eltern hat.

Oder 2 Frauen.

Oder Trans-Gender Eltern.

Liebe kann **nicht** schlecht sein.

Es ist wichtig, das zu sagen:

- In den Medien.
Zum Beispiel Fernseher oder Internet.
- In der Kunst.
Zum Beispiel im Theater.
- In der Erziehung.
Zum Beispiel in der Schule.

Niemand soll sich über andere Menschen lustig machen.

Oder sie mobben.

Zum Beispiel auf der Straße oder auf Facebook.



Wie kann man Arbeiter*innen in anderen Ländern schützen?

Wir machen ein neues Gesetz im **Europa-Parlament**.

In dem Gesetz steht:

Ein Betrieb muss seine Arbeiter*innen schützen.

Egal ob der Betrieb in Europa oder **nicht** in Europa arbeitet.

Wir wollen **keine** Produkte mehr aus Ländern,
wo die Menschen-Rechte **nicht** respektiert werden.

Produkte sind zum Beispiel Bananen oder Kaffee.

Menschen-Rechte respektieren heißt:

- Der Betrieb schaut nach den Arbeiter*innen, wenn sie krank sind
- Kinder dürfen **nicht** arbeiten
- Die Arbeiter*innen müssen sicher sein auf der Arbeit.
- Arbeiter*innen haben Recht auf Freizeit.

Europa-Parlament ist die Vertretung von den Menschen in Europa.

Eine Vertretung setzt sich für die Menschen ein.

Es gibt dort 705 Europa-Politiker*innen aus 27 Länder.



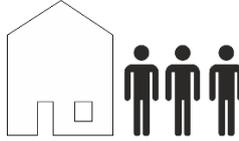
Was heißt Inklusion für dich?

Jeder Mensch soll:

- Eine Familie haben können
- Freunde haben können
- Freizeit haben
- Sinnvolle Arbeit haben
- Eine Ausbildung machen können.

Jeder Mensch soll so akzeptiert werden wie er ist.
Wenn der Mensch Hilfe braucht, soll er Hilfe bekommen.
Wenn der Mensch **keine** Hilfe will, soll man das akzeptieren.

Was braucht man für Inklusion?



Als erstes muss man Inklusion überhaupt wollen.
Es fängt in den Köpfen an.
Dann braucht man Gebäude, in denen man Inklusion machen kann.
Und man braucht Leute, die für Inklusion arbeiten.

Warum kommt Inklusion jetzt erst?



Ich glaube: Inklusion gab es schon früher.
Ich war Bürger-Meisterin in einem Dorf.
In dem Dorf gab es einen Bauern-Hof.
Auf dem Bauern-Hof haben verschiedene Leute gearbeitet.
Die Leute konnten verschiedene Sachen
und zusammen waren sie stark.
Heute nennen wir das **Inklusion**.

Es gibt aber auch noch viel zu tun.
Zum Beispiel in der Schule.
Es muss mehr Personal geben.
Es muss verschiedenes Personal geben.
Zum Beispiel: Psycholog*innen, Assistant*e Social*e ...
Das Personal und die Schüler*innen müssen darauf vorbereitet werden,
dass sich Sachen ändern.

Aber viele Leute sind auch gegen Inklusion.
Sie glauben: Inklusion macht die Schule schlechter.
Das heißt: Die Schüler*innen lernen weniger in der Schule.
Das stimmt aber **nicht**.

Forscher*innen haben Inklusion untersucht.
Sie haben herausgefunden:



Es ist gut,
wenn verschiedene Schüler*innen zusammen in der Schule sind.

- Schüler*innen die mehr Hilfe brauchen
- Und Schüler*innen die weniger Hilfe brauchen.

Gibt es sonst noch etwas zum Thema Menschen-Rechte, was du sagen willst?



Man muss sich immer für Menschen-Rechte einsetzen (engagieren).
Egal ob in der Schule, auf der Arbeit
oder für Menschen von der LGBTIQ+ Gemeinschaft.

Besonders in Krisen muss man auf die Menschen-Rechte aufpassen.
Zum Beispiel Krieg.

Man soll sich immer wieder fragen:

- Bin ich jetzt respektvoll?
- Lasse ich den Menschen so wie er ist?

Gesundheit



Was sind Probleme beim Thema Gesundheit?

Ich denke natürlich an Covid beim Thema Gesundheit.

Covid ist ein Virus.

Das Virus ist von den wilden Tieren gekommen.

Unsere Gesundheit hängt mit der Umwelt zusammen.

Wir nehmen den wilden Tieren den Platz weg.

Zum Beispiel bauen wir Häuser auf Wiesen.

Deshalb leben die Tiere näher zusammen.

Und es gibt mehr Krankheiten.

Die Menschen können sich mit den Krankheiten anstecken.

Anstecken heißt: Die Tiere geben den Menschen die Krankheit weiter.

Wir transportieren Tiere durch ganz Europa.

Damit transportieren wir auch Krankheiten.

Wir halten viele Tiere in kleinen Käfigen.

Die Tiere werden dann krank.

Wir müssen den Tieren Medikamente geben.

Wir essen die Tiere.

Das heißt wir essen auch die Medikamente.

Dann wirken die Medikamente **nicht** mehr, wenn wir krank sind.

Es gibt noch Probleme beim Thema Gesundheit.

In Europa sterben über 300 000 Menschen früher wegen der Luftverschmutzung.

Luftverschmutzung heißt: Die Luft ist **nicht** mehr sauber.

Es ist zum Beispiel Staub (Stäbs) drin.

Es gibt auch viele **chemische Pflanzen-Schutz-Mittel** im Boden.
Zum Beispiel im Gemüse.

Chemische Pflanzen-Schutz-Mittel sind Mittel
gegen Insekten oder Unkraut.
Diese Mittel sind schlecht für die Umwelt.
Die Mittel können in unser Essen kommen.
Dann können sie uns krank machen.
Man sagt auch: chemische Pestizide.



Was ist gesund? Was ist ungesund?

Gesund heißt: Mein Körper ist gesund.

Ich habe **keine** Krankheiten.

Es heißt auch: In meinem Kopf geht es mir gut.

Ich habe eine gute **mentale Gesundheit**.

Ungesund heißt: Ich bin krank.

Meine Körper oder Kopf geht es **nicht** gut.

Wir haben während Covid gesehen:

Viele Leute waren allein zu Hause.

Sie waren traurig und allein.

Das ist **nicht** gut für ihre mentale Gesundheit.

Zum Beispiel: Depressionen, Angst, Stress, ...

Mentale oder geistige **Gesundheit** heißt:

Die Menschen fühlen sich gut.

Sie können normal arbeiten.

Sie kommen mit ihrem Leben zurecht.



Was kann man machen damit Menschen gesund leben?

Wir sollen von kleinen auf wissen, wie es uns geht.

Es ist auch wichtig, was wir essen.

Viele junge Menschen von heute wissen **nicht** mehr:

- Von wo kommt das Essen?
Zum Beispiel: Von wo kommt Fleisch?
- Wer hat daran gearbeitet?

Es ist auch wichtig, dass wir uns viel bewegen.

Es ist auch wichtig gesund zu essen.

Aber wir sollen **nicht** sagen: Du darfst das **nicht**.

Zum Beispiel können wir mehr vegetarisch essen.

Das heißt aber **nicht**: Wir dürfen **nie** wieder Fleisch essen.

Glaubst du, dass die Länder in der EU jemals beim Thema Gesundheit zusammen arbeiten können?



Wir arbeiten schon zusammen.

Zum Beispiel bei der Corona-Impfung.

Wir schauen auch, dass es genug Medikamente in Europa gibt.

Wir haben einen Plan in Europa gemacht.

Darin steht: So kämpfen wir gegen den Krebs.

Krebs ist eine Krankheit.

Wir schauen auch zusammen, dass wir wenig Chemie im Essen haben.

Zum Beispiel giftige Mittel.

Wie können die Länder in der EU besser zusammenarbeiten?



Wir arbeiten im Moment an einer Plattform in Internet.

Auf der Plattform soll dann stehen:

- Wo bekomme ich welche Medikamente?
- Wo bekomme ich welche Behandlung?
Zum Beispiel: Ärzt:innen für Zahnschmerzen.

Ich hoffe: wir können besser zusammenarbeiten durch neue Technik.

Zum Beispiel durch das Internet.

Es ist aber wichtig, dass die Menschen das auch wollen.

Und die EU muss die Menschen unterstützen.

Was meinst du damit, dass jede*r zu Ärzt*innen gehen kann?



Die Ärzt*innen helfen allen Menschen. Egal:

- Ob sie aus einem anderen Land kommen.
- Ob sie Drogen-Probleme haben
- Ob sie Geld haben
- Ob sie Papiere haben.
Zum Beispiel eine Ausweis-Karte (carte d'identité) oder Pass.
- Ob sie eine Arbeit haben, oder **nicht**.
Nur wenn man eine Arbeit hat, ist man versichert.
Das heißt man hat eine Karte von der Kranken-Kasse.
Aber auch wenn man **keine** Arbeit hat, soll man versichert sein.

Das finde ich wichtig.



**Gibt es genug Ärzt*innen oder Plätze im Krankenhaus,
dass jede*r dahin gehen kann?**

Nein, wir haben ein Problem in Luxemburg und in ganz Europa.

Es gibt **nicht** genug Ärzt*innen.

Es gibt **nicht** genug Spezial-Ärzt*innen.

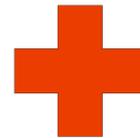
Zum Beispiel: Kopf-Ärzt*innen, Zahn-Ärzt*innen, Lungen*Ärzt:innen...

Es gibt auch **nicht** genug Haus*Ärzt:innen.

Menschen warten oft viele Wochen auf einen Termin (Rendez-Vous)
bei Spezial-Ärzt*innen.

Bei einem Notfall, warten Menschen oft viele Stunden in der Urgence.

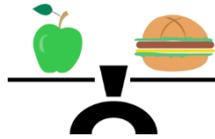
**Gibt es sonst noch etwas zum Thema Gesundheit,
was du sagen willst?**



Es ist wichtig auch die Gesundheit im Kopf zu schauen.

Es geht **nicht** nur um die Gesundheit im Körper.

Gesundes Essen



Was meinst du mit gesundem Essen?

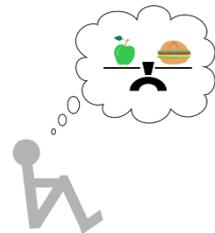
Wir sollen **nicht** immer dasselbe Essen.

Wir sollen viele verschiedene Sachen essen.

Zum Beispiel: Obst, Salat, Pommes ...

Wir sollen genug essen aber **nicht** zu viel.

Wir sollen gesunde Sachen essen.



Was sind die Probleme beim Thema gesundes Essen?

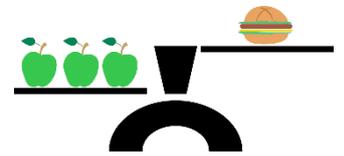
Viele Menschen in Europa wissen **nicht** mehr,
von wo das Essen kommt.

Zum Beispiel, dass das Fleisch im Supermarkt von Tieren kommt.

Wir essen zu süß, zu fettig und zu viele Tier-Produkte.

Zum Beispiel Fleisch, Fisch, Käse

Das ist **nicht** gesund.



Wie können wir Menschen dazu bringen weniger Fleisch zu essen?

Es gibt 2 Möglichkeiten.

1. Wir zeigen den Menschen:
So leben die Tiere, die ihr esst.
Den Tieren geht es oft **nicht** gut.
So werden die Tiere geschlachtet.
Das ist oft **nicht** gut.
Ich glaube, dann essen schon weniger Menschen Fleisch.
2. Wir zeigen den Menschen, wie gut Gemüse schmeckt.
Zum Beispiel in der Werbung im Fernseher.
Dann haben sie vielleicht weniger Lust Fleisch zu essen.

Du willst, dass es eine Nährwertampel auf dem Essen gibt.



Gibt es die Nährwertampel schon? Wie funktioniert sie?

Das ist der **Nutri-Score**.

Das funktioniert wie eine Ampel: Rot, Dunkel-Orange, Gelb und Grün.

Rot heißt **nicht** gesund, Grün heißt gesund.

Es wird geschaut:

- Wie viel Zucker ist im Essen?
- Wie viel Fett ist im Essen?
- Wie viel Salz ist im Essen?

....

Wenn etwas rot ist, heißt das:

Man soll **nicht** zu viel davon essen.

Den Nutri-Score gibt es schon in Luxemburg, Frankreich und

Deutschland, ist aber **nicht** überall verpflichtend.

Es muss also **nicht** verwendet werden.

Warum ist bio viel teurer?



Bio ist momentan teurer.

Bio heißt: Es sind **keine** chemischen Pflanzen-Schutz-Mittel drauf.

Ein Salat der **nicht** bio ist, macht unser Wasser schmutzig.

Zum Beispiel durch Chemie.

Weil der Salat gespritzt wurde.

Es kostet dann Geld, um das Wasser wieder sauber zu bekommen.

Wenn man das alles zusammenzählt,

kostet der Salat mehr als ein Bio-Salat.

Der Bio-Salat ist im Supermarkt (Butteck) trotzdem teurer.

Europa gibt den Bäuer*innen, die **nicht** bio machen mehr Geld.

Wenn Bäuer*innen viele Salate produzieren, bekommen sie viel Geld.

Es ist schwer viele Salate mit bio zu produzieren.

Deshalb haben Bio-Bäuer*innen weniger Salate.

Und sie kriegen weniger Geld.

Ich will, dass die Bio-Bäuer*innen mehr Geld bekommen.

Dann wird der Bio-Salat auch billiger.

Was heißt es nachhaltiges Essen zu produzieren?



Ich mache den Boden **nicht** kaputt.

Zum Beispiel durch Chemie oder zu starke Nutzung.

Ich mache das Wasser **nicht** schmutzig.

Es können auch noch Menschen nach mir dort Essen produzieren.

Zum Beispiel Sachen ernten.

Was ist Gen-Technik? Warum ist Gen-Technik schlecht?



Menschen, Tiere und Pflanzen bestehen aus **Zellen**.

Es gibt auch Gene in den Zellen.

Gene sagen, **wie** etwas durch Zellen zusammengebaut ist.

Das nennt man auch DNA.

In den Genen sind viele Infos.

Zum Beispiel: Eine Tomate ist rot.

Wenn wir die Infos in den Genen ändern, ändert sich die Tomate.

Sie wird zum Beispiel besonders groß.

Dadurch verändert sich die Tomate.

Sie ist dann **nicht** mehr natürlich.

Das nennt man Gen-Technik.

Ich will **nicht**, dass wir Gen-Technik in der Natur machen.

Wir wissen **nicht** genau:

- Wie verändert die Gen-Technik das Essen?
- Ist das Essen dann ungesund für Menschen?

Zellen sind so etwas wie sehr kleine Bausteine.

Alles was lebt, besteht aus Zellen.

Zum Beispiel: Menschen, Tiere oder Pflanzen.

Warum sind Monokulturen schlecht?



Mono heißt: Nur eine Sache.

Kultur heißt hier: Pflanzen-Felder.

Mono-Kultur heißt: Wir pflanzen auf riesigen Feldern immer das gleiche.

Zum Beispiel: Wir pflanzen nur Mais und **nichts** anderes.

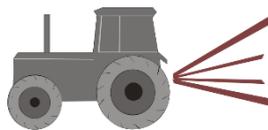
Der Mais nimmt sich die Nahrung aus dem Boden.
Das nächste Jahr ist dann **keine** Nahrung mehr da für den Mais.
Dann ist der Boden schlecht für den Mais.
Und der Mais wird krank.

Insekten und Vögel brauchen unterschiedliche Pflanzen.
Zum Beispiel: Mais, Raps, Kartoffeln...
Nur Mais ist **nicht** genug für die Insekten und Vögel.

Monokulturen brauchen auch viele **chemische Pflanzen-Schutz-Mittel**.
Das ist schlecht für die Insekten und Vögel.
Also für unsere Natur.

Chemische Pflanzen-Schutz-Mittel sind Mittel
gegen Insekten oder Unkraut.
Diese Mittel sind schlecht für die Umwelt.
Die Mittel können in unser Essen kommen.
Dann können sie uns krank machen.
Man sagt auch: chemische Pestizide.

Ist es besser zu „piffen“?



Es ist gut zu piffen.
Es ist der Mist von den Tieren.
Piff ist wie Nahrung (Essen) für den Boden.
Es ist wie Dünger.

Aber im Piff sind auch viele Sachen die schlecht sind.
Es ist **nicht** gut, wenn zu viel Piff in unser Trinkwasser kommt.
Dafür müssen die Bauern schauen:

- Wann piffen wir?
- Wie viel piffen wir?

Die Bäuer*innen wissen das.
Piffen ist also gut, wenn man aufpasst.



Wie kann man Bäuer*innen unterstützen?

Man muss den Menschen zuhören und mit ihnen reden.
Man muss fragen, was die Probleme sind.
Und wie sich die Menschen ihre Zukunft vorstellen.
Das gilt für **alle** Menschen.

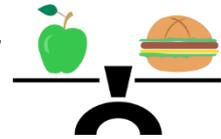
Ich bin zum Beispiel in der grünen Partei.
Ich will, dass es **bio** gibt.
Ich muss aber mit den Bäuer*innen schauen:

- Wo gibt es Probleme dabei?
- Was sind ihre Sorgen?

Ich muss auch Lösungen für sie haben.
Und ich muss sie unterstützen.
Zum Beispiel mit Geld oder Ideen und Beratung.
Zum Beispiel wie sie leichter bio machen können.

Bio heißt: es sind **keine** chemischen Pflanzen-Schutz-Mittel drauf.
Ein Salat der **nicht** bio ist, macht unser Wasser schmutzig.
Zum Beispiel durch Chemie.
Weil der Salat gespritzt wurde.

**Gibt es sonst noch etwas zum Thema gesundes Essen,
was du sagen willst?**



Wir müssen bewusst essen.

Das heißt:

Wir müssen mehr darüber nachdenken, was wir essen.

Tierschutz



Was sind Probleme beim Thema Tierschutz?

Es gibt sehr viele Probleme.

Wir halten die Tiere falsch.

Wir geben ihnen zum Beispiel zu wenig Platz.

Tier-Transporte sind auch ein großes Problem.

Die Tiere sind sehr lange in Lastwagen eingesperrt.

Wir haben auch ein Problem mit dem Tier-Schutz.

Zum Beispiel gibt es Hahnen-Kämpfe in Frankreich
oder Stier-Kämpfe in Spanien.

Hahnen-Kampf heißt: 2 Hähne kämpfen in einer Arena gegeneinander.

Dort leiden die Tiere sehr.

Das wird aus Tradition gemacht.

Da heißt: Es gibt schon sehr lange Hahnen-Kämpfe in Frankreich
und Stier-Kämpfe in Spanien.

Das muss aber **nicht** sein.

Auch beim Essen gibt es Probleme.

Zum Beispiel, wenn wir Gänse-Leber (Foie Gras) essen.

Die Gänse müssen dafür viel essen.

Sie werden dazu gezwungen.

Sie bekommen ein Rohr in den Hals.

Durch das Rohr kommt Futter.

Die Gänse leiden dadurch sehr viel.

Wie läuft ein Tier-Transport ab? Wo gibt es Probleme dabei?



Der Tier-Transport dauert zu lange.

Die Tiere sind oft den ganzen Tag im Lastwagen.

Es ist oft sehr warm, über 40 Grad.

Oder es ist zu kalt.

Es ist oft **kein** Platz.

Die Tiere sind nah zusammen:

- Alte Tiere
- Junge Tiere

Die jungen Tiere wissen oft **nicht**, wie sie trinken können.

Die Tiere müssen mit ihrer Nase auf einen Knopf drücken, dann kommt etwas zu trinken heraus.

Viele Tiere wissen **nicht**, wie das geht.

Die Tiere sind auch viel gestresst.

Ein paar Tiere werden aus Europa rausgebracht.

Zum Beispiel nach Marokko.

Ich will, dass die Tiere maximal 8 Stunden im Lastwagen sind.

Wie weit werden die Tiere zum Schlachten gebracht?



Viele Tiere werden sehr weit transportiert.

Es gibt ein Problem mit dem System.

Es gibt Tiere, die werden an einem Ort geboren.

Zum Beispiel Luxemburg.

Dann werden sie woanders hin gebracht, dort bekommen sie Essen.

Man bringt sie dann weg, um geschlachtet zu werden.

Man bringt das Fleisch wieder woanders hin, um es ein zu packen.

Zum Beispiel:

Ein Tier ist in Rumänien geboren.

Das Tier wird in Italien geschlachtet.

Am besten ist:

Das Tier soll in Luxemburg zur Welt kommen,
leben und geschlachtet werden.

Das ist aber oft **nicht** so.



Wo gibt es Probleme bei Menschen, die im Tier-Transport arbeiten?

Für Menschen die Tiere transportieren ist es **nicht** einfach.

Sie müssen oft sehr lange fahren.

Sie müssen Pausen machen.

Sie wissen, dass das **nicht** gut ist für die Tiere.

Sie haben auch viel Stress.

Was genau ist mobile Schlachtung? Wie funktioniert das?



Mobile Schlachtung heißt:

Ein Lastwagen kommt zu den Tieren.

Zum Beispiel auf den Bauernhof oder auf die Wiese.

Die Tiere werden dann im Lastwagen geschlachtet.

Das heißt: Sie müssen **nicht** zum Schlachthaus fahren.

Ich will, dass es mehr mobile Schlachtung gibt.

Aber es gibt viele Regeln, die machen das schwer.

Zum Beispiel Regeln zur Hygiene.

Es gibt auch den Weiden-Schuss.
Das gibt es in Deutschland.
Das heißt die Tiere werden auf dem Feld erschossen.
Das gibt es aber **nicht** oft.
Das geht nur wenn es wilde Tiere sind.
Zum Beispiel Kühe, die immer draußen sind.



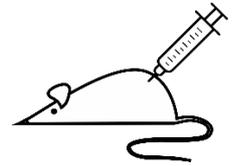
Was genau wird an Tieren getestet? Auch zum Beispiel Impfungen?

Es wird viel an Tieren getestet.
Zum Beispiel Medikamente und Impfungen.

Testen ist auch wichtig, um den Menschen zu schützen.
Man muss aber **nicht** immer an Tieren testen.
Es gibt auch andere Möglichkeiten.
Man kann zum Beispiel Menschen-**Zellen** nehmen.
Das tut dem Menschen **nicht** weh.
Es gibt auch Computer-Programme.
Da kann man nachschauen: wie wirkt ein Medikament?
Das wissen aber viele Menschen **nicht**.

Zellen sind so etwas wie sehr kleine Bausteine.
Alles was lebt, besteht aus Zellen.
Zum Beispiel: Menschen, Tiere oder Pflanzen.

Was wird außer Medikamenten noch an Tieren getestet?



Das wird an Tieren getestet:

- Chemie.
Zum Beispiel giftige Pflanzen-Schutz-Mittel.
- Kosmetik.
Zum Beispiel: Cremes oder Schmink-Sachen.
- Autos.
Zum Beispiel Auto-Unfälle.

Die Tiere die Tests machen haben Angst.

Und sie haben auch Schmerzen.

Heute sind aber oft Tier-Ärzte dabei.

Die Tier-Ärzte versuchen, dass die Tiere **nicht** zu viele Schmerzen haben.

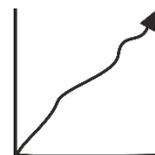
An welchen Tieren werden Medikamente getestet?



Es werden Medikamente getestet an:

- Ratten
- Kaninchen
- Hunden
- Affen
- Zebra-Fischen.

Wie viele Tiere wurden schon getestet?



Es sind 11 Millionen pro Jahr.

Es sind Millionen an Tieren.

Es wird **nicht** weniger.



Wie kann man Medikamente sonst noch testen?

Man kann Medikamente auf Menschen-Zellen testen.

Man kann aus Zellen kleine Organe nachbauen.

Zum Beispiel eine Leber.

Darauf kann man Medikamente testen.

Man kann auch auf dem Computer schauen:

Wie wirkt ein Medikament auf den Körper?

Man braucht also **keine** Tierversuche mehr.

Warum unterstützt die EU Stier-Kämpfe und Stier-Rennen?



Es gibt Menschen, die verdienen Geld damit, wenn Stiere kämpfen.

Die EU unterstützt Stierkämpfe **nicht** direkt.

Die EU unterstützt die Bäuer*innen die Stiere haben,
die nachher in der Arena kämpfen.

Wir, die grüne Partei, wollen das **nicht**.

Wir hatten es fast geschafft, es wurde eine neue Regel gemacht.

Dass die Bäuer*innen **nicht** mehr unterstützt werden.

Aber dann haben die Bäuer*innen

in den einzelnen Ländern von Europa diskutiert.

Sie haben gesagt: Stierkämpfe sind eine Tradition.

Die EU muss uns dafür das Geld geben.

Dann wurde die Regel wieder geändert.



Wie sieht es mit Pferde-Rennen aus?

Pferderennen sind sehr stressig für die Pferde.

Diese Pferde sind sehr teuer.

Deshalb behandeln die Menschen sie **nicht** so schlecht.

Aber wenn die Pferde verletzt sind,
werden sie sofort erschossen.

Ganz schlimm sind auch die Pferde-Märkte.

Zum Beispiel in Frankreich.

Dort werden Pferde verkauft um sie zu schlachten.



Was kann man dagegen machen, dass Haustiere ausgesetzt werden?

Zuerst soll man schauen, wer überhaupt ein Tier kaufen darf.

Kaufen ist auch **nicht** das richtige Wort.

Man soll die Tiere **adoptieren**.

Sie sind ein Teil von der Familie.

Man muss den Menschen erklären:

Was heißt das ein Haustier zu haben?

Und man muss ihnen erklären, dass man die Tiere lange hat.

Viele Jahre, **nicht** nur eine Woche.

Ich will auch, dass es Strafen gibt,
wenn jemand ein Tier aussetzt.

Wo kann man sich informieren um Hunden und Katzen auf der Straße zu helfen?



Man kann in Luxemburg ins Tier-Asyl gehen.

Oder zu der Tier-Schutz-Liga.

Zum Beispiel bei Hunden und Katzen.

In Diddeleng gibt es auch eine Pflege-Station für wilde Tiere.

Dort kann man verletzte wilde Tiere hinbringen.

Zum Beispiel Fledermäuse.

Das ist für alle Tiere aus dem Wald.

Gibt es sonst noch etwas zum Thema Tierschutz?



Wir sollen den Leuten sagen: auch Tiere haben Gefühle.

Die Leute sollen aufpassen.

Kannst du ganz kurz sagen, was dir am wichtigsten ist? !

Man soll jeden Menschen so respektieren, wie er ist.

Aber auch jedes Tier und die Natur.